

Pressemitteilung

Bremen, 20. September 2023

Gewerbehaus ist „Ort der Demokratie-Geschichte“

Plakette am Gebäude der Handwerkskammer enthüllt / Staatsarchiv eröffnet Wanderausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49 - Auf dem Weg zur modernen Demokratie“

Was hat das Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen mit der Frankfurter Paulskirche, dem Schloss Bellevue, dem Bonner Kanzlerbungalow oder der Bremischen Bürgerschaft gemeinsam? Alle Gebäude sind Orte, an denen Demokratie-Geschichte geschrieben wurde. Ein deutlich sichtbares Zeichen dafür ist die Plakette „Ort der Demokratie-Geschichte“. Enthüllt wurde sie heute (Mittwoch, 20. September 2023) am Gewerbehaus durch Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen, Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung, und Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen. Gleichzeitig zeigt das Staatsarchiv Bremen die Wanderausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49 - Auf dem Weg zur modernen Demokratie.“

1

Vergeben wird die Plakette durch die Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte. Bis heute haben die Historiker über 200 Orte der Demokratie-Geschichte identifiziert. Das Gewerbehaus der Handwerkskammer Bremen zeichnen sie aufgrund einer historischen Bürgerversammlung aus. Diese forderte im März 1848 in einer Petition an den Bremer Senat freie Wahlen, Pressefreiheit sowie die Einrichtung einer verfassungsgebenden Versammlung und leitete damit eine friedliche Umwälzung der Machtverhältnisse in der Hansestadt ein.

Vor der Märzrevolution von 1848 war auch in Bremen, das in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch eine kleine Schicht von Kaufleuten und Juristen sowie anderen wohlhabenden Bürgern regiert wurde, eine Unzufriedenheit mit der Machtverteilung und den Rechtsverhältnissen gewachsen. Weite Bevölkerungskreise forderten eine neue Verfassung. Der 1848 von Handwerksmeistern, Gesellen, Volksschullehrern und Kleingewerbetreibenden gegründete Bremer Bürgerverein machte sich in dieser Situation zum Sprecher und Vorkämpfer der Forderungen. Seine Mitgliederversammlung am 7. März 1848 im Krameramtshaus, dem heutigen Gewerbehaus am Ansgarikirchhof, wurde durch die Beteiligung vieler weiterer Bürger zur Volksversammlung.

In der folgenden Petition forderten über 2000 Bürger allgemeine und gleiche Wahlen, eine öffentlich tagende verfassungsgebende Versammlung und uneingeschränkte Pressefreiheit. Unter dem Druck der Menge akzeptierte der Senat die Forderungen. Allerdings war der Erfolg nicht von Dauer. Bereits 1852 wurde das von den Bürgern erstrittene allgemeine und gleiche Männerwahlrecht durch ein restriktives Acht-Klassen-Wahlrecht ersetzt, das den bestimmenden Einfluss der gehobenen Gesellschaftsschichten auf den politischen Prozess restaurierte.

Mit dem Gewerbehaus verfügt Bremen nun über insgesamt vier Orte der Demokratie-Geschichte. Dazu gehören die Bremische Bürgerschaft, der Ort der einstigen Gaststätte von Friedrich Ebert an der Brautstraße/Ecke Westerstraße sowie die Siedlerstelle von Wilhelm und Helene Kaisen in Borgfeld. Sie sollen dazu beitragen, Demokratie und deren Geschichte erfahrbar zu machen.

Dr. Markus Lang, Leiter des Projekts Orte der Demokratie-Geschichte der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte e.V.: „In allen Regionen des Landes haben sich Menschen für Freiheit, Mitbestimmung und Menschenwürde eingesetzt. Wir wollen Demokratie-Geschichte den Bürgerinnen und Bürgern im wörtlichen Sinne nahebringen. Wir wollen Neugier wecken und zur Wertschätzung der Demokratie heute beitragen.“

Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen: „In Bremens reicher Geschichte finden sich immer wieder Zeugnisse für den Kampf um demokratische Teilhabe und Selbstbestimmung. Dass nun die „Orte der Demokratie“ sichtbare Relikte dieser Bestrebungen im öffentlichen Raum kenntlich machen, ist eine wunderbare Initiative. Für Bürgerinnen und Bürger sowie für Besucher Bremens werden wichtige Stationen unserer Demokratiegeschichte damit sichtbar und erfahrbar gemacht.“

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, freut sich über die Auszeichnung des Gewerbehauses mit der Plakette: „Die Handwerkskammer selbst hat eine lange demokratische Tradition. Unsere gewählte Vollversammlung mit Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer bezeichnen wir deshalb auch gerne als Parlament des Bremer Handwerks. Die Auszeichnung mit der Plakette hat schon deshalb nicht bloß eine historische Dimension. Außerdem ist sie ein Signal an unsere ganze heutige Gesellschaft. Demokratie ist nicht selbstverständlich, dessen müssen wir uns immer wieder bewusstwerden.“

Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Bremen: „Mit der Ausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49“ und dem dazugehörigen Rahmenprogramm möchten wir die Revolution von 1848/49 in das Gedächtnis der Menschen bringen. Denn diese gehört zu den Sternstunden der europäischen Geschichte. Die Revolution war bahnbrechend, denn sie konzipierte das verfassungsrechtliche Gerüst mehrerer deutscher Nachfolgestaaten und ist damit ein Meilenstein unserer Demokratiegeschichte.“

Zur Wanderausstellung „175 Jahre Revolution von 1848/49 - Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ im Staatsarchiv Bremen

Aus Anlass des 175. Jubiläums der demokratischen Revolution von 1848 thematisiert die Ausstellung die frühen deutschen Freiheitsbewegungen. Behandelt werden wichtige Stationen der deutschen Demokratiegeschichte wie das Hambacher Fest 1832, aber auch weniger bekannte Kapitel. Die Ausstellung zeigt die ersten Demokratieversuche im 19. Jahrhundert und den Einsatz für Grund- und Menschenrechte, Demokratisierung und politische Teilhabe sowie Integration und Gleichberechtigung. Diese Ausstellung der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte wird ergänzt um Schlaglichter auf die Bremer Ereignisse und kann bis zum 26. Januar 2024 kostenfrei besucht werden.

Foto: Hwk Bremen



Enthüllten die Plakette „Ort der Demokratie-Geschichte“ am Gewerbehause der Handwerkskammer am Ansgarikirchhof (v.l.): Prof. Konrad Elmshäuser, Leiter des Staatsarchivs Bremen, Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, Dr. Thomas Köcher, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Bremen.

Projekt „Orte der Demokratiegeschichte“

Seit 2020 arbeitet das Projekt „Orte der Demokratiegeschichte“ an der Bestandsaufnahme von Orten auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland, an denen die Geschichte der Demokratie geschrieben wurde. Das Projekt ist eingebettet in die Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, in der sich über 90 zivilgesellschaftliche Organisationen zusammengeschlossen haben, um mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die Geschichte der Demokratie zu generieren. Es wird finanziert von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Staatskanzlei Thüringen. Durchgeführt wird es von der Gesellschaft zur Erforschung der Demokratie-Geschichte.

www.demokratie-geschichte.de

Presse-Kontakte:

Staatsarchiv Bremen
Dr. Jörn Brinkhus
Tel. 0421 361 6226
Joern.Brinkhus@staatsarchiv.bremen.de

Landeszentrale für Politische Bildung Bremen
Lisa Peyer
Tel. 0421 361 2555
Lisa.peyer@lzpb.bremen.de

Handwerkskammer Bremen
Oliver Brandt
Pressesprecher
Tel. 0421 30 500-307
brandt.oliver@hwk-bremen.de